

NORDSEE-ZEITUNG

NORDWESTDEUTSCHE ZEITUNG BREMERHAVEN SEIT 1895



VAN MARWIJKS TEMPOSPIEL
Der HSV begeistert seine Anhänger mit flottem Offensivfußball. Sport, 25

BRUTALE DROHUNGEN ALS „SCHLACHTRUF“
Mordprozess: Angeklagter kündigte bei Drohungen in Kneipen die spätere Tat offenbar an. Bremerhaven, 9

Viel Bewegung am Markt für Tablets
Mein Geld, 32



Weltretter mit Beerster Wurzeln

2007 hat der Weltklimarat den Friedensnobelpreis bekommen. Darüber durfte sich auch **Anders Levermann** freuen. Der Klimaforscher hat auch am neusten Bericht mitgearbeitet. Sein Abitur hat der heute 40-Jährige in Bad Bederkesa gemacht. Landkreis, 17



THEMEN

TELEFONAKTION

Sparen in Zeiten niedriger Zinsen

In einer Telefonaktion unserer Zeitung informieren Anlageexperten heute über Möglichkeiten, was man als Sparer trotz niedriger Zinsen noch machen kann. **Mein Geld, 32**

WETTER

Meist freundlich, wenig Regentropfen

Dienstag 20° Mittwoch 18° Donnerstag 15°

Etwas Sonnenschein wechselt sich mit Wolken ab. Ausführlich: **Sport, 28**

TV-TIPP

Komödie: „Männerherzen...“

Til Schweiger (Foto), Christian Ulmen & Co werfen sich mit



Verve in sämtlichen Männerklichs-Posen und haben keine Angst vor Fettnäpfchen. Auch der zweite Teil der Komödie ist witzig. **20.15 Uhr, Sat. 1**

SERVICE

NORDSEE-ZEITUNG

Aboservice: Tel. (0471) 5 97-3 33 aboservice@nordsee-zeitung.de
Anzeigen: Tel. (0471) 5 97-4 21 disposition@nordsee-zeitung.de
Redaktion: Tel. (0471) 5 97-2 70 redaktion@nordsee-zeitung.de



Entführer Thomas Drach ist wieder frei

HAMBURG. Reemtsma-Entführer Thomas Drach ist nach mehr als 15 Jahren hinter Gittern auf freiem Fuß und hat Deutschland wahrscheinlich verlassen. Offiziell gab es am Montag dafür keine Bestätigung; wo sich Drach aufhält, ist unbekannt.

Der 53-Jährige war am Montagmorgen aus dem Gefängnis in Hamburg-Fuhlsbüttel entlassen worden. Er habe bereits vor seiner Entlassung angekündigt, dass er aus Deutschland ausreisen wolle, sagte ein Sprecher der Justizbehörde. Damit entzöge sich der Schwerverbrecher Auflagen, die von der Justiz gegen ihn verhängt wurden. Er müsste beispielsweise eine elektronische Fußfessel tragen.

Drach und seine Komplizen hatten 1996 den Millionen-Erben Jan Philipp Reemtsma vor dessen Haus in Hamburg-Blankenese überwältigt und wochenlang in einem Verlies nahe Bremen festgehalten. Von dem gezahlten Millionen-Lösegeld ist bis heute nur ein Bruchteil wieder aufgetaucht. Polizei und Justiz rechnen damit, dass Drach nun versuchen wird, an den Rest der Beute zu kommen. (dpa) **Wir im Norden, 4**

Hohe Dunkelziffer bei Internet-Kriminalität

Nur 8,5 Prozent aller Fälle werden angezeigt – Täter immer professioneller

VON MICHAEL AHLERS
BÜRO HANNOVER

HANNOVER. Freie Bahn für Betrüger und Gangster im Internet? Eine neue Studie des niedersächsischen Landeskriminalamts (LKA) ergab: Nur 8,5 Prozent aller Taten von Kriminalität per Computer werden überhaupt angezeigt. „Es gibt jede Menge Gefahren im Netz“, warnte Innenminister Boris Pistorius (SPD).

Um das „Dunkelfeld“ bei der rasant steigenden Kriminalität per Computer einzuschätzen, hatte Niedersachsen 40.000 seiner Einwohner 50 Fragen zum Thema vorgelegt. Fast 19.000 antworteten. Das Ergebnis: Zwischen erfassten und nicht erfassten Taten klafft eine Riesenskluppe.

Beispiel Betrug per Internet: Rund 19.555 Fälle wurden 2012 in der Kriminalstatistik ausgewiesen, 80.000 sind auf Basis der Umfrage ein realistischer Wert. Beim Klau von Konto- oder anderen persönlichen Zugangsdaten („Phishing“) gibt es laut Studie zehnmal mehr Fälle als angezeigt,



Wart vor den Gefahren im Netz: Niedersachsens Innenminister Boris Pistorius. Foto Hollemann/dpa

bei Schäden durch „Trojaner“-Programme oder Viren mehr als das Zwanzigfache.

Von den Umfrage-Teilnehmern gaben elf Prozent an, Opfer von Internet-Kriminalität gewesen zu sein. „Es ist ein Massenphänomen“, sagte LKA-Chef Uwe Kolmey. Seit 2007 stieg die Zahl der bekanntgewordenen Computer-Verbrechen um 61,5 Prozent. Die erfasste Gesamtkriminalität sank dagegen um 8,2 Prozent. Die Internet-Täter, so Kolmey, verfügten

oft über sehr gute EDV-Kenntnisse. Das mache sie besonders gefährlich. Unter anderem werden gefälschte Seiten – betroffen sind etwa die Angebote von Banken – immer besser. Erpresser-Schreiben per Mail, beispielsweise von einem falschen „Bundeskriminalamt“, hätten keine Rechtschreibfehler mehr. Die Opfer sollen hier zahlen, damit ihr Computer nach angeblichen Funden von Kinderpornografie wieder „freigeschaltet“ wird. Mit 6,2 Millionen Euro Schaden schlug Computerbetrug 2012 in Niedersachsen zu Buche. Dies sind aber nur die offiziell gemeldeten Fälle.

Mit der Studie will Niedersachsen das Gefahren-Bewusstsein schärfen. Wer ohne Virenschutzprogramme im Netz unterwegs sei, gefährde sich und andere, betonte Minister Pistorius. Niedersachsen schaltete gestern eine neue Info-Seite zur Datensicherheit frei, die über www.polizei.niedersachsen.de erreichbar ist. Sie enthält auch die Möglichkeit, Experten Fragen zu stellen.

Frauen melden sich öfter krank

Bundesweiter Trend zeigt sich auch in Niedersachsen und im Land Bremen

HANNOVER/BREMEN. Frauen melden sich auf der Arbeit häufiger krank als Männer. In Niedersachsen lag ihre Fehlquote im vergangenen Jahr mit 57,2 Prozent höher als bei ihren männlichen Kollegen (53,6 Prozent), heißt es in einer am Montag veröffentlichten Studie der Barmer GEK. Im Vergleich zu 2011 sei die Zahl der krankheitsbedingten Fehltag jedoch bei beiden Geschlechtern gesunken. 2011 hätten sich 57,5 Prozent der Frauen mindestens einmal krankgemeldet, bei den Männern waren es 54,3 Prozent.

Auch im Land Bremen hätten Frauen mit 54,9 Prozent eine höhere Fehlquote als Männer (47,7 Prozent). Dieser Trend spiegelte sich auch im Bund wider: 57,4 Prozent der Frauen haben sich bundesweit 2012 mindestens einmal arbeitsunfähig gemeldet (2011: 57,1 Prozent). Bei den Männern waren es 2012 insgesamt 52,9 Prozent, ein Jahr davor 53,0 Prozent. „Erklärungen sind neben der Doppelbelastung mit Beruf und Haushalt auch Schwangerschaft, Erkrankungen der Kinder oder weil sie Angehörige

pflegen müssen“, betonte Heike Sander, Geschäftsführerin der Barmer GEK in Niedersachsen und Bremen.

Eine Arbeitsunfähigkeitsmeldung dauerte im Bund im Schnitt 17,0 Tage, in Niedersachsen 16,9 Tage und im Land Bremen 15,5 Tage. Regional gebe es aber große Unterschiede. So fehlten die Bremerhavener etwa durchschnittlich an 20 Tagen, im Kreis Hameln-Pyrmont seien gar 20,1 Fehltag errechnet worden. Dagegen vermerkte die Studie für den Kreis Vechta nur 13,1 Tage. (In)

ANZEIGE

HEUTE MIT GRATIS RTV

Deutschlands größtes TV-Magazin ▶



BREMERHAVEN

Schüler eckeln sich vor Schultoiiletten

BREMERHAVEN. Zersprungene Fliesen, verdreckte Waschbecken und stechender Geruch: Der Zustand der Schultoiiletten in Bremerhaven ist besorgnis- und ekel-erregend. Das Geld für die nötige Sanierung der Sanitäranlagen reicht hinten und vorne nicht. Eine Gesundheitsgefahr geht von den dreckigen Schulklos aber nicht aus, beruhigt das Gesundheitsamt. **Bremerhaven, 9**

CUXLAND

Horst Reinke darf nicht kandidieren

HAGEN. Horst Reinke (FDP) darf nicht als Bürgermeisterkandidat bei der Kommunalwahl in Hagen am 10. November antreten. Der Wahlausschuss wird ihn heute in einer Sondersitzung als Kandidaten ablehnen: Reinke ist mit 66 Jahren laut Gesetz zu alt. Das war der Gemeinde bis zum Montag gar nicht aufgefallen. In erster Sitzung wurde Reinke vom Wahlausschuss aufgestellt. **Hagen, 21**

INHALT

Ärztl. Notdienst	16	Landkreis	17-24
Aus aller Welt	8	Leserforum	10
Bremen	15	Lokale Kultur	14
Bremerh.	9-13	Mein Geld	32
Familienanz.	29, 30	Meinung	2
Fernsehen	6	Rätsel	23
Gesundheit	7	Sport	25-29
Hier und Heute	16	Wetter	28
Hintergrund	3	Wir im Norden	4
Kultur	5	Wirtschaft	31

Altgoldverkauf zahlt sich aus!

Angekauft werden:

- ▶ Altgold
- ▶ Zahngold
- ▶ Bruchgold
- ▶ (Ver-)silbertes Besteck
- ▶ Gold- und Silbermünzen
- ▶ Brillantschmuck



Bei Der GOLDMANN(R) ist die Auszahlung in bar selbstverständlich.

Der GOLDMANN ist da!

Bürgermeister-Smidt-Str. 13 (gegenüber Saturn, zw. Deutsche Bank & Mc Donalds)
27568 Bremerhaven · ☎ 0471/48363671

Top-Klick: Stöbern Sie in unserem Anzeigenmarkt

Ob Flohmarkt, Immobilie, Job oder Auto, für jeden etwas dabei: www.nordsee-zeitung.de